

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 6

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

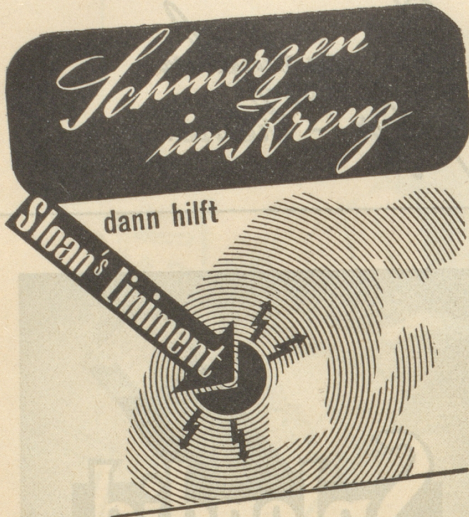
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



auch hier, wie bei allen rheumatischen Leiden, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Muskelkrampf rasche und nachhaltige Linderung herbeizuführen. Einreiben ist gut, massieren aber nicht nötig, denn schon nach leichtem Auftragen bewirkt Sloan's Liniment auf der schmerzenden Stelle eine wohlthuende Wärme und das Nachlassen der Schmerzen. Sorgen Sie vor, bevor die Schmerzen Sie überfallen.

Die Flasche für zahlreiche Anwendungen (auch bei Quetschungen, Verstauchungen und Verrenkungen) kostet nur Fr. 2.50

Schnupfen?
Nasenninneres
betupfen mit
Sansilla
dem Gurgelwasser für unser Klima

Daneben gurgeln, um den Hals vor
Krankheitskeimen zu bewahren
Originalflaschen Fr. 2.25, 3.50. Erhältlich in Apotheken

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenck- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art
Schuhcreme «Ideal», Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste.

**Echtes
Bullrich-Magensalz**

100 Jahre im Gebrauch
gegen Folgen schlechter Ver-
dauung und Sodbrennen, in Pack.
Fr. 1.—, 2.—, 3.50. Tabletten
50 Cts. und Fr. 3.—. In den
Apotheken.

**Kopf-
weh?**
nimmt
Melabon

DIE FRAU

Schmerzende Splitter

Was nützen der Frau die Kochkennt-
nisse, wenn sie bei Tisch einem ze-
itungslesenden «Stockfisch» gegenüber
sitzt?

Wer seinen Mann im Wirtshaus ab-
holt, gleicht dem verbrannten Kind, das
nach dem Feuer greift!

Wie hoch ein Mann geistig steht,
merkst du am besten, wenn du hörst,
wie er mit dem Kragenknöpflein spricht!

Haben die Männer wirklich Rauch-
zeug nötig? Hätten sie nicht sonst ge-
nug Rauch?

Der moderne Mann will nicht bewun-
dert werden; er bewundert sich selbst!
Xanthippe

Unter Frauen

«Sind Sie oft zufrieden mit Ihrem
Mann?»

«O ja, immer, wenn er gleich denkt
wie ich!»
E. Am.

Nettes Kompliment

Vor einiger Zeit kommt eine Mutter,
die ein Mädchen in der Schwachbe-
gabtenklasse hat, in die Schule.

Im Laufe der Unterhaltung meint die
Mutter, ihre Tochter könnte eigentlich
auch Lehrerin werden. Als die Lehrerin
der Mutter schonlich erklärte, daß das
Mädchen die Aufnahmeprüfung ins Se-
minar ja niemals machen könnte, er-
widert die Mutter treuherzig, das wisse
sie ja schon, sie meine ja auch nicht
eine richtige Lehrerin, «sondern eine
wie Sie sind, Fräulein!»
Ni.

Vom Segen des Kochbuches

Ich war Gast bei einer jung verhei-
rateten Schulfreundin. Es ist schon spät
und immer wieder wird der «letzte»
Jaß geklopft. Da meint der Neugebak-
kene: «Du, Elsi, i han ä verrückte Brand,
chönntsch ned no für öppis Liquids
sorge?»

«Erscht na, ich gang grad echli Zi-
tronewasser go mache!»

Auflösung des Bosco-Rätsels
aus letzter Nummer:

Jean Henri Dunant

un

J E an Henne Ring Diamant

Lange Gesichter der weindürstenden
Seelen. Aber zur Revanche gibt's ge-
rade Gelegenheit —

Fritz: «Das isch aber lang gange mit
dem Zitronewasser.»

Ich: «Jo weisch, sie hät 's Choch-
buech ned grad g'fundel!»

(Ich war genau zwei Mal eingeladen:
Das erste und das letzte Mal.) gra

Harmonische Ehe

Sie (träumerisch glücklich): «Jetzt
simer scho 20 Jahr binenand!»

Er (zerstreut wie immer): «Drum
chunsch Du mir efang so alt vor!»
Vino

Beleidigt

Herr Professor macht mit seinen Assi-
stenten einen Rundgang durch das Spi-
tal. «Und hier», erläutert er seinen Be-
gleitern, «sehen Sie die typischen Symp-
tome einer gewissen Erkrankung: dieses
aufgedunsene Gesicht, diese trüben
Augen, diese unreine Haut, der begin-
nende Haarausfall...» Worauf die
Kranke beleidigt unterbricht: «Sind Sie
nu ändlich emal schtill, de Schönscht
sind Sie öppen au nödl!»
H. Z.

Zeitungsn-Notiz

Ein Fürst läßt seine Untertan-
innen — turnen. Der Maharadschah
von Aundh hat bei einer Londoner Firma
120 000 weibliche Gymnastikhös-
chen bestellt. Eine Erkundigung nach
dem Zweck dieses immerhin ungewöhn-
lichen Riesenauftrags ergab, daß der
Maharadschah den Befehl erlassen hat,
sämtliche 60 000 Frauen seines Landes
hätten allmorgendlich 10 Minuten lang
Freiübungen zu machen. Die Übungen
sind im einzelnen vorgeschrieben; es
sind die gleichen, denen der Fürst selber
es zu verdanken hat, daß er eine hü-
bsche Anzahl überflüssiger Kilo losge-
worden ist. Der Erleichterung, die er
seitdem verspürt, will er nun auch sein
Volk oder zumindest dessen schönere
Hälfte teilhaftig werden lassen.

«Bund».

Abgesehen davon, daß Gymnastikhös-
chen bisher sächlich waren, eröffnet
diese Verordnung des Maharadschahs
ungeahnte Perspektiven. Die 60 000 Gra-
zien, die offenbar ausnahmslos sehr dick-
leibig sind, werden also fortan, bloß mit
dem «weiblichen» Höschen bekleidet,
turnen müssen. Ob öffentlich oder in
den privaten Gemächern, ist nicht ge-
sagt.

(... Frauenturnen in weiblichen Gym-
nastikhöschchen — fürs Mannevolch da-
für Gymnastikturnen in männlichen
Ballettröckchen ... oh, wie schön!
Der Setzer.)

VON HEUTE

Die autoritäre Frau

Mein Freund ist der Typ des guten lieben Ehemannes. Er trägt seine Frau sozusagen auf den Händen (trotz ihrer 80 Kilos). Diese guten Charaktereigenschaften sucht Paula etwas auszunützen durch kleine Befehle in zärtlichem Tone, die auf die Länge aber doch dem guten Ferdy auf die Nerven gehen. Keine Viertelstunde ist er zu Hause, so tönt's aus der Küche: «Mannli, hol mer no en Zweipfünder bim Hueber!» Oder nach dem Abendessen bittet sie ihn: «Ferdy, hol mer Chohle im Cheller!» Dies alles vertrug der Mann und schluckte seine Minderwertigkeitsgefühle. Gestern aber bat sie ihn: «Mannli, gang mer no mini fleischfarbene Schtrümpf go ustusche!» Da ging das Gewitter los und mit Donnerstimme tönte es: «Mit Dinere cheibe Diktiererei chascht denn höre wenss isch — i bi denn immer no für en demokratische Hushalt!» Pizzicato

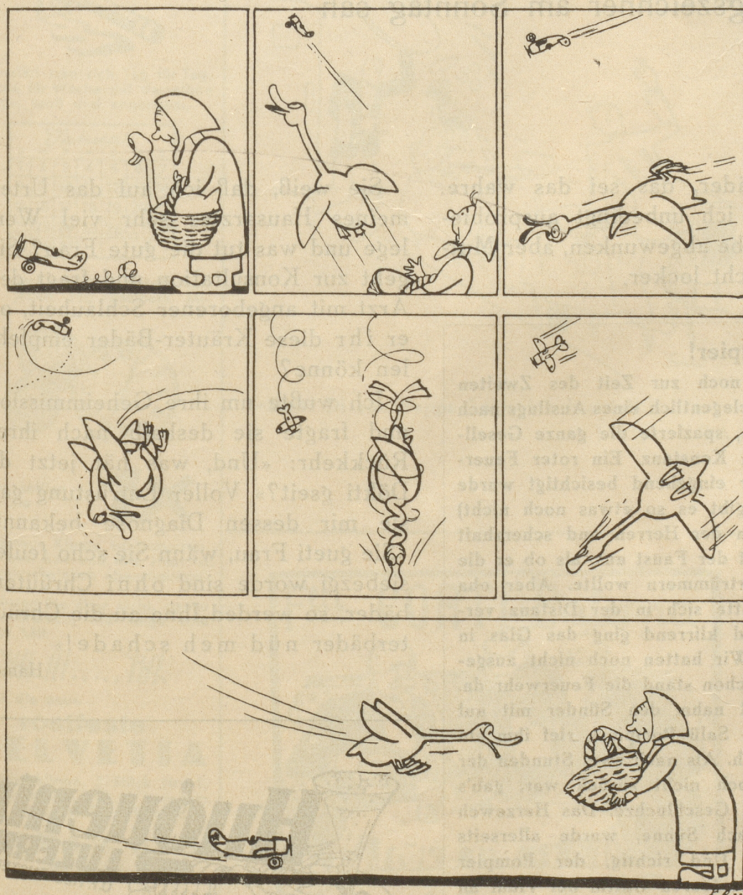
Von «ihr» aus gesehen

Sitze ich da letzten Sonntag in der in schönem Skigebiet liegenden Wirtschaft z. Scheidweg. Es ist gerade die Zeit, wo nach dem Mittagessen jede und jeder seine Lieblingsmarke raucht; Resultat: die Wirtschaft voller Qualm. Da gibt's ein neues Arrivée: junge Mutter mit zirka vierjährigem Maiteli; dieses steht einen Moment still, schiebt sich dann durch den Rauch zum ab-sitzenden Mami und sagt: «Au, do ine stübt's!» Kari

Feurige Liebe

Mädchen (nach fünfjährigem Zusammengehen mit ihrem Freund): «Meinst Du nicht auch, es wäre bald Zeit, uns zu verheiraten?»

Bursche: «Du hast recht; aber wer wird uns beide wohl heiraten?» Hu.



Abenteuer eines jungen, lernbegierigen Gänserichs.
Krokodil, Moskau



Falls d'Brüni vo dr Sunn nüd chäm
dänn hilfsch halt nah mit Ultra-Crème

hamol ultra
zum Schützen und Bräunen
Oel für normale Haut
Crème für Empfindliche

**Sinds die Augen
geh zu Ruhnke**
ZÜRICH Bahnhofstr. 98



Diabetiker
trinkt Tee Anti-
Diabetes H.
Schachteln zu
Fr. 5.50 in den
Apotheken.
W. Brändli & Cie., Bern.

das seit 30 Jahren bewährte Präparat für
die persönliche Hygiene der Frau.

Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.-
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos
in Ihrer Apotheke.

Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176